

Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte 167



**Matthias Gröbel
Manfred H.W. Köhler
Thomas Lange
Cordelia Scharpf**

**“FORTSCHRITT DER MENSCHHEIT IN DER
ENTWICKLUNG DES MENSCHEN“
Georg Büchners Geschwister
in ihrem Jahrhundert**

Hessische Historische Kommission und Historische
Kommission für Hessen: Darmstadt-Marburg 2012, XIV,
614 S., geb. € 36,- ISBN 978-3-88443-322-5

"Fortschritt der Menschheit in der Entwicklung des Menschen" - unter diesem Zitat von Luise Büchner sind fünf umfangreiche Arbeiten von Matthias Gröbel, Manfred H.W. Köhler, Thomas Lange und Cordelia Scharpf versammelt, die den "Geschwistern Georg Büchners in ihrem Jahrhundert" gewidmet sind. Das gegenwärtige Gedenken an den 200. Geburtstag von Georg Büchner hat die Hessische Historische Kommission motiviert, die Forschungsarbeiten dieser Autoren, die allesamt Mitglieder der Kommission sind, in diesem Band zusammen zu fassen. Alle Beiträge greifen auf bisher unbekannte oder unbeachtete Quellen zurück und bieten neue Ansätze zum Verständnis der auf ihre Weise jeweils bedeutenden Lebensleistungen der Geschwister. Manfred H.W. Köhler stellt unter den Leitbegriffen "Fortschritt, Demokratie und soziale Frage" Wilhelm Büchner als hessischen Reichstagsabgeordneten der Deutschen Fortschrittspartei (1877 - 1884) dar. Matthias Gröbel fasst die vielfältigen Tätigkeiten des Publizisten und Politikers Ludwig Büchners unter der Formel eines "Heilssuchers im Industriezeitalters" zusammen. Der Schwesster Luise Büchner sind zwei Aufsätze gewidmet, die unterschiedliche Schlaglichter auf die Frauenrechtlerin werfen: Cordelia Scharpf untersucht, inwiefern Luise Büchner die Forderung der 1848er Revolution nach "Freiheit, Bildung und Wohlstand für alle" sich zu eigen macht und Matthias Gröbel stellt "Luise Büchners Frauenbild und ihre Umsetzung in ihren frühen Erzählungen" dar. Thomas Lange ist den Spuren des jüngsten Bruders Alexander nachgegangen, den sein Weg zwischen Deutschland und Frankreich gewissermaßen "vaterlandslos zwischen zwei Nationen" gemacht hat. Das führte ihn dazu, in einer Fülle von sowohl Französisch wie Deutsch abgefassten Aufsätzen und Büchern sich mit Literatur, Bildungspolitik und Alltagskultur beider Völker auseinanderzusetzen, wobei seine politische Sympathie dabei eindeutig auf Seiten der Französischen Republik lag. Insofern knüpfte er wie auch seine Geschwister immer wieder an Gedankengut an, das auf die Revolution von 1848 zurückverweist, vielleicht aber auch auf eine familiäre Tradition von Veränderungswillen, für die der Name des ältesten Bruders Georg auf seine ganz eigene und unvergleichliche Weise steht.